

Badminton- **RUNDSCHAU**

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

2. Jahrgang

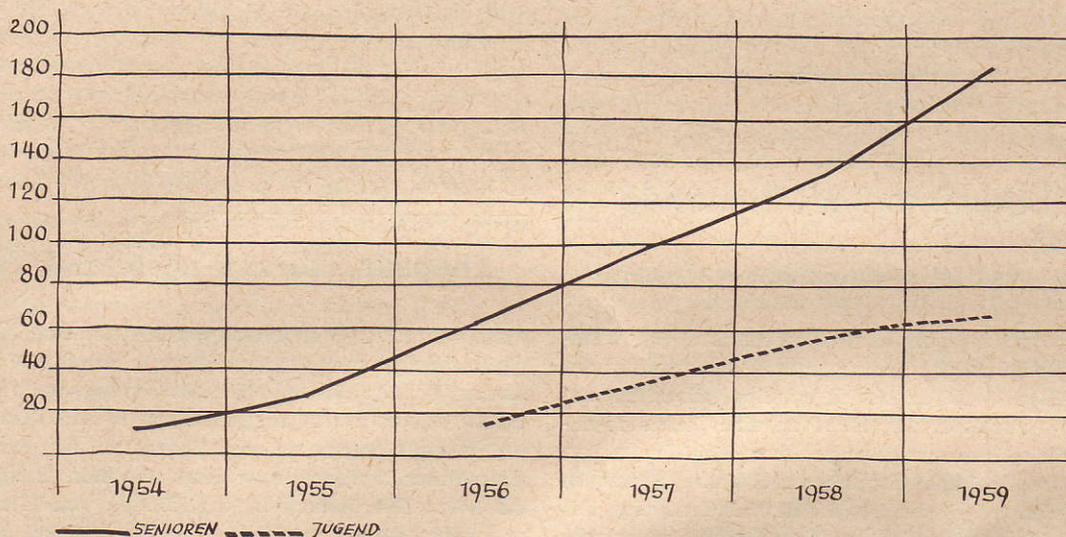
5. September 1959

Nr. 9

Und weiter geht die Steigerung: diesmal 33 Prozent

Auch im 6. Jahr seines Bestehens verzeichnet der Badminton-Landesverband NRW eine erneute erhebliche Steigerung des Spielverkehrs: ein weiterer Beweis der zunehmenden Popularität unseres Sports.

Unser Zeichner übte sich in Statistik, hier das Ergebnis:



Ein Rückblick zeigt wohl am deutlichsten die stetige Aufwärtentwicklung. Ein Jahr nach Gründung des Landesverbandes NRW beteiligten sich in der Saison 1954/55 zwölf Senioren-Mannschaften an den Verbandsspielen. Ein Jahr später (1955/56) sind es bereits 23 Mannschaften, also praktisch eine Verdoppelung. Die Saison 1956/57 sieht erstmalig auch Jugendmannschaften am Start: 17×6 Jugendliche beteiligen sich. Mit den 61 Senioren-Mannschaften sind es insgesamt 78 Teams, die in NRW um Meisterehren streiten.

Die nächste Saison (1957/58) verfügt bereits über 134 Mannschaften, davon 36 der Jugend.

1958/59 nähert sich die Zahl der teilnehmenden Mannschaften bereits der Zweihundertgrenze, genau 187, davon 54 Jugendmannschaften.

Zu Beginn der diesjährigen Saison 1959/60 (Beginn 6. 9. 59) ist das Vierteltausend fast voll: 249 Mannschaften befinden sich in NRW am Start, darunter 65 Mannschaften der Jugend.

Eine stolze Bilanz, die unser Sport hiermit aufweisen kann: Genugtuung und Verpflichtung zugleich. Und ein Beweis, daß Aktive wie Funktionäre auf dem richtigen Wege sind und die jahrelange Aufbauarbeit ihre erstrebten und erwarteten Früchte trägt.

Bleibe zum Abschluß allen Spielerinnen und Spielern eine gute und erfolgreiche Saison zu wünschen. Da die Ergebnisse ausschließlich auf dem Spielfeld „gemacht“ werden, bleibt nur zu hoffen, daß Spielausschuß und Ehrenrat in puncto Paragrafenreiterei und „grüner Tisch“ von jeglicher Arbeit verschont bleiben mögen.

Und nun: Bahn frei für die Saison 1959/60!



Zwölf Mal hat Ihnen bereits die *Badminton-Rundschau* vorgelegen. Das sind $12 \times 8 = 96$ Seiten mit aktuellen und interessanten Berichten aus unserem Sport in NRW.

Mit der heutigen dreizehnten Ausgabe wollen wir an Sie, lieber Sportkamerad und Leser, die Frage richten: wie haben Ihnen die zwölf Ausgaben der *BR* gefallen? Was war gut, was war weniger gut, oder was war Ihrer Meinung nach sogar schlecht? Was sollte man, vorausgesetzt, daß technische oder finanzielle Möglichkeiten es erlauben, in Zukunft ändern?

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns in wenigen Zeilen Ihre Meinung mitteilen.

Ein Badminton-Wochenende

oder die „*Sitzeschlacht von Hennef*“.

Um es vorweg zu sagen, es war mörderisch! Bei witterungsmäßig ungünstigen Bedingungen — es war einer der heißesten Tage — trafen sich in der Sportschule Hennef die sog. Spitzenspieler aus NRW zu einer erstmals angesetzten Ranglistenauspielung. Schon bei den ersten Spielen wurde seitens der Herren beantragt, nur in Shorts spielen zu dürfen, und mit Genehmigung der Damen wurde dann auch so verfahren. Natürlich erlaubten die Herren großzügigerweise auch den Damen jede „Marscherleichterung“, von der Gebrauchmachung ist dem Chronisten jedoch nichts bekannt geworden. Ein Glück nur, daß es dort ein so schönes Schwimmbecken gab, so daß man sich nach jedem Spiel ins kühle Naß stürzen konnte.

Nach dem gemeinsamen Abendessen ging es weiter, und hier „drehten“ unsere Leute erst auf, es ging bis zum technischen KO. Als Abschluß des offiziellen Teils vom 1. Tag wurde der Lehrfilm des Landesverbandes gezeigt, Hauptrolle: Staatsschauspieler Kurtchen! Bei einem anschließenden gemeinsamen Beisammensein (ein Kirkesbesuch war wegen der vorgeschrittenen Zeit ins Wasser gefallen) wurden dann Wetten für den nächsten Tag

abgeschlossen. Da die Wetttlustigen des Vortages dann am Sonntag müde und gebrochen waren, stehen diese Wetten noch an und sollen demnächst!!! ausgetragen werden. Sonntag 7.30 Uhr: Antreten zum gemischten Wettkampf, den man am Vorabend bei einem Glas Mineralwasser vereinbart hatte. Startleute der beiden aus Spielerinnen und Spielern bestehenden gemischten Mannschaften waren „Staatsschauspieler Kurt“ und „Gummi“. Gut, daß keine Schwimmsportexperten zugegen waren, wir wären zwei unserer Besten los geworden!!! Na, immerhin ist ein 3-m-Brett ja auch kein Badmintonschläger. Die Damen zeigten sich als echte Nixen, die auch im Wasser ihren „Mann“ stellten. Spitzenspieler „Ralf“ hatte sich wohl am Vortage etwas zu sehr verausgabt (er war per Omnibus und mit seiner Füße Kraft angekommen), denn sein Lauf über $1\frac{1}{2}$ Runde brachte seine Mannschaft etwas ins Hintertreffen. Rasant jedenfalls der Endlauf, wobei der mehrmalige deutsche Meister „Heinz“ einen fast vollendeten neuen Schwimmstil erstmals der Öffentlichkeit vorführte.

Nun, es war ein schönes Wochenende, wenn auch der Sonntagvormittag nochmals der Halle gehörte, wo das gegenseitige „Abschlachten“ weiterging.

Daß es weitergehen möge, hoffen wir auch für uns.

hl.

Endlich gehalten

Ehepaar Skorzyk verteidigt Titel.

Beim bundesoffenen Badminton-Ehepaar-Turnier verteidigten Helga und Gustav Skorzyk vom PSV Gelsenkirchen-Buer ihren im Vorjahr errungenen Titel mit Erfolg. Die nach dem doppelten K.o.-System durchgeführten Kämpfe sahen in der Turnhalle der Eisenwerke Gelsenkirchen Paare aus dem gesamten Bundesgebiet am Start. Die Leitung lag in Händen von Hans Berke und Paul Leitsch.

Nach anfänglich schwachem Beginn steigerten sich Helga und Gustav Skorzyk in eine gute Form. Die meisten Punkte sammelte Ehemann Skorzyk mit Schmetterschlägen. Im ersten Spiel schlug die PSV-Kombination das Oberhausener Ehepaar Schmidt überlegen in zwei Sätzen. Es folgten Siege über das Ehepaar Fishedick (Bottrop), Gräff (Köln), Krämer (BC Beuel). Nur eine Niederlage mußten sie in der Vorrunde hinnehmen, und zwar gegen die Kombination Maywald (BC Beuel). Diese Schlappe glich es im Finale wieder gegen die Paarung Maywald aus. Das Ehepaar Skorzyk siegte 15:7, 15:9. Die Siegestrophäe, die zum vierten Mal ausgespielt wurde, ging zum zweiten Mal in den Besitz des Gelsenkirchener Paares über.



Foto: Ute Seelbach

Olympiafahrt der deutschen Sportjugend.

Bundesauswahllager in Duisburg-Wedau.

Von Ute Seelbach und Clauspeter Mönch.

Völlig unerwartet und überraschend erreichte uns während unseres Ferienaufenthaltes die Einladung des DBV, am Bundesauswahllager zur Olympiafahrt der deutschen Sportjugend in Duisburg-Wedau teilzunehmen. Eine Fahrt nach Rom zu den Olympischen Spielen winkte — wir waren sofort Feuer und Flamme. Doch der weitere Inhalt der Einladung dämpfte unsere Freude schnell. Wir sollten uns mit 1 000 Jungen und Mädchen im sportlichen und geistigen Wettbewerb messen. Nur 500 Teilnehmern winkte die Fahrt nach Rom.

Trotzdem uns von allen Seiten Mut zugesprochen wurde, fuhren wir am Sonntag, dem 2. August, mit gemischten Gefühlen zur Sportschule nach Duisburg-Wedau. Dort waren schon unsere Zelte aufgebaut, die wir jeweils mit 9 anderen Jugendlichen teilten. Alles war ein wenig neu für uns: Zeltlager, Luftmatratze, Eßmarken und Mahlzeit im Freien. Am Abend eröffnete Herr Dr. Sälter, der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, unsere Lagerwoche. Der Montag brachte uns den Beginn der Wettkämpfe. Nach dem Wecken, dem gemeinsamen Morgenlied und dem reichhaltigen Frühstück begannen die Mädchen mit dem Schwimmen, die Jungen mit dem Bodenturnen. Nachmittags ging es dann umgekehrt. Der erste Prüfungstag endete mit einer Ansprache des Bundesministers Dr. Franz-Josef Wuermeling und einem Vortrag des Prof. Dr. h. c. Carl Diem, Rektor der Sportschule Köln. Herrn Minister Wuermeling gehörten die Sympathien aller Teilnehmer, als er die Zahl der Romfahrer von 500 auf 600 erhöhte. Unsere Hoffnungen wuchsen, zumal wir erfahren hatten, daß die sportlichen Leistungen der 200 Jugendlichen, die von den Fachverbänden entsandt waren, nicht den ausschlaggebenden Teil darstellten. Für diese 200 — also auch für uns — kam mit dem Dienstag eine wichtigere Prüfungsaufgabe. In zwei Stunden mußten wir zu vier Fragen schriftlich Stellung nehmen. Am Nachmittag kühlte eine gemeinsame Dampferfahrt unsere

überhitzten Geister und brachte die erste Auflockerung der bisher streng eingehaltenen Trennung von Jungen und Mädchen. Dieser Abend und auch die folgenden waren mit Film- und Lichtbildvorträgen, Konzert und Tanz ausgefüllt.

Der Mittwoch war der zweite Tag der Geistesathleten, denen ein Aufsatz und eine musische Darbietung zur Wahl gestellt waren. Nach dem allabendlichen Trompetensolo eines Teilnehmers schliefen wir besonders gut und erwachten am nächsten Morgen frisch für die leichtathletischen Wettkämpfe: 100-m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen für die Jungen, 75-m-Lauf, Weitsprung und Schleuderball für die Mädchen standen auf dem Programm. Das Mittagessen schmeckte uns an diesem Tag noch besser als sonst. Die Diskussionsgruppen für die Jugendlichen aus den Fachverbänden beendeten die eigentliche Prüfung (die Jagd nach den Punkten). Ohne jeden Schatten konnten wir nun die letzten beiden Tage genießen. Die Arbeitsgemeinschaften boten uns genug Gelegenheit, uns auf allen Gebieten — vom Sportlichen bis zum Musischen und Handwerklichen — zu betätigen. Wir durften sogar selbst in eigener Dunkelkammer Bilder vom Lager vergrößern.

Im Duisburger Stadttheater sprachen Minister Schütz und der Dichter Rudolf Hagelstange zu uns. Um uns einen Vorgeschmack von der Stimmung bei den Olympischen Spielen zu vermitteln, weilten einige bekannte Olympiasieger wie August Lüdke-Westhues und Stöck unter uns und erzählten von ihren Erlebnissen.

Zum letzten Mal versammelten wir uns am Samstagabend zur großen Abschlußveranstaltung, wo uns in sehr ansprechender Form die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaften gezeigt wurden. Das Programm wurde durch eine Lager-Jazzband, ein eigenes Orchester, durch Tanzgruppen und einen Chor sehr abwechslungsreich und bunt gestaltet. Leider unterbrach ein Gewitter die Veranstaltung allzu früh. Die Nachtruhe war dann nicht die beste, da wir alle den Ergebnissen des Wettkampfes entgegenfieberten. Zum Glück hatte am Sonntagmorgen Dr. Sälter Verständnis für unsere gespannte Erwartung und faßte seine Abschiedsrede kurz. Kaum hatte er geschlossen, setzte ein wahrer Sturm auf die Zeltführer ein, die unser Schicksal schwarz auf weiß in Händen hielten. Um es kurz zu machen: wir sind dabei. Jeder kann sich vorstellen, wie groß unsere Freude war.

Hallo, Herr Nachbar!

An den Verbandsspielen 1959/60 von Nordrhein-Westfalen nehmen insgesamt 249 Mannschaften teil.

Was sagen Sie dazu, Herr Nachbar?

Nachbar: *Erfreulich diese weitere Aufwärtsentwicklung. Bleibt nur zu hoffen, daß alle Beteiligten die ungeschriebenen Gesetze sportlicher Fairneß und die Verbandsbestimmungen beachten.*



Gruppeneinteilung

Senioren:

Oberliga:

- A STC Solingen I
- B 1. BC Beuel I
- C PSV Buer I
- D BC Düsseldorf I
- E 1. DBC Bonn I
- F TV Merscheid I
- G Westfalia Herne I
- H S/W Düsseldorf I
- J 1. BSC Bottrop I

Liga Süd:

- A PSV Remscheid I
- B PSV Solingen I
- C FC Langenfeld I
- D SSV Siegburg 04 I
- E BC Burg I
- F OSC Düsseldorf I
- G BC Düsseldorf II
- H 1. DBC Bonn II
- J TV Godesberg I

Liga Nord:

- A TV Gladbeck I
- B PSV Bottrop I
- C VfL Bochum I
- D 1. Essener BC I
- E OSV Hörde I
- F ETuS Wanne I
- G 1. Osterfelder BC I
- H Westfalia Herne II
- J Krefelder BC I

Bezirksklasse Süd I

- A OSC Düsseldorf II
- B BC Düsseldorf III
- C TV Merscheid II
- D PSV Remscheid II
- E Tgd. Burg I
- F S/W Düsseldorf II
- G TV Haan I
- H 1. BC Monheim I
- J STC Solingen II

Bezirksklasse Süd II

- A 1. BC Düren I
- B 1. DBC Bonn III
- C 1. BC Beuel II
- D SSV Siegburg 04 II
- E Alemannia Aachen I
- F TuS Oberpleis I
- G DJK Bonn Süd 04 I
- H 1. CFB Köln I
- J TV Godesberg II

Bezirksklasse Nord I

- A FC Marl 57 I
- B FC „Bayer“ 05 I
- C 1. BC Gelsenkirchen I
- D BV Mülheim I
- E PSV Buer II
- F TV Einigkeit Gladbeck I
- G Krefelder BC II
- H BC Duisburg I
- J TV Verberg I

Bezirksklasse Nord II

- A TuS Kachtenhausen I
- B SuS Bielefeld I
- C VfL Bochum III
- D
- E PSV Gütersloh I
- F 1. BC Dortmund I
- G Eintracht Bielefeld I
- H VfL Bochum II
- J BC Marsberg I

Kreisklasse Süd Ia

- A Tgd. Neuß I
- B OSC Düsseldorf IV
- C
- D BC Mettmann I
- E
- F Tgd. Neuß II
- G OSC Düsseldorf III
- H S/W Düsseldorf III
- J

Kreisklasse Süd Ib

- A FC Langenfeld II
- B Cronenberger Sport-Club I
- C TV Merscheid III
- D Tgd. Lennepe I
- E TuS Hattingen I
- F BC Ohligs I
- G WMTV Solingen I
- H PSV Wuppertal I
- J PSV Remscheid III

Kreisklasse Süd IIa

- A Euskirchener BC I
- B Alemannia Aachen II
- C
- D
- E DJK Stolberg
- F
- G 1. BC Düren II
- H
- J

Kreisklasse Süd IIb

- A 1. CFB Köln III
- B BAT B.-Gladbach II
- C
- D 1. DBC Bonn V
- E DJK Don Bosco Beuel I
- F TV Siegburg 62-92 I
- G
- H Kölner FC II
- J 1. DBC Bonn IV

Kreisklasse Süd IIbb

- A 1. CFB Köln II
- B BAT B.-Gladbach I
- C
- D Allianz Köln I
- E
- F TV Wesseling I
- G Kölner FC I
- H
- J 1. DBC Bonn VI

Kreisklasse Nord Ia

- A DTC Duisburg-Kaiserberg I
- B 1. Essener BC II
- C BC R/W Borbeck I
- D BC „Fortuna“ Oberhausen I
- E BC Grün-weiß Wesel I
- F TuS Rheinhausen I
- G TV Goch I
- H
- J BV Mülheim II

Kreisklasse Nord Ib

- A
- B
- C VfB Gelsenkirchen I
- D 1. FC Bocholt I
- E 1. BSC Bottrop II
- F
- G
- H
- J 1. BC Gelsenkirchen II

Kreisklasse Nord IIa

- A
- B TuS Velmede I
- C
- D
- E
- F ETuS Wanne II
- G BC Lünen I
- H TV Gerthe I
- J

Kreisklasse Nord IIb

- A
- B SuS Lage I
- C PSV Gütersloh II
- D BV Oeynhausen II
- E Eintracht Bielefeld II
- F
- G
- H
- J BV Oeynhausen I

2. Kreisklasse Süd Ib

- A BC Ohligs II
- B Tgd. Lennepe II
- C Cronenberger Sportclub II
- D WMTV Solingen II
- E TuS Baumberg I
- F BSG Kieserling & Albrecht I
- G Tgd. Burg II
- H DJK Solingen I
- J PSV Wuppertal II

2. Kreisklasse Süd IIb

- A S/W Köln I
- B
- C DJK Bonn-Süd 04 II
- D Sportgemeinschaft Haribo I
- E 1. BC Beuel III
- F DJK Don Bosco Beuel II
- G SSV Siegburg 04 III
- H TuS Oberpleis II
- J DJK Frechen I

2. Kreisklasse Nord Ia

- A Siemens Essen II
- B BC R/W Borbeck II
- C VfB Speldorf I
- D Werdener BC I
- E DJK Adler Oberhausen I
- F Siemens Essen I
- G 1. Essener BC III
- H 1. Osterfelder BC II
- J DTC Kaiserberg II

2. Kreisklasse Nord Iaa

- A TuS Rheinhausen II
- B „Bayer“ 05 II
- C Tb. Rheinhausen I
- D BC Kellen I
- E Grün-Weiß Wesel II
- F KTSV „Preußen“ Krefeld I
- G BF Moers I
- H TV Anrath I
- J BV Wesel I

2. Kreisklasse Nord Iaaa

- A Blau-Weiß Mülheim I
- B BC Kellen II
- C Tb. Rheinhausen II
- D Fortuna Oberhausen II
- E Preußen Krefeld II
- F Werdener BC II
- G BC Duisburg II
- H Grün-Weiß Wesel III
- J Siemens Essen III

2. Kreisklasse Nord Ib

- A FC Marl 57 II
- B BSV Gelsenkirchen I
- C 1. FC Bocholt II
- D VfB Gelsenkirchen II
- E PSV Buer III
- F 1. BSC Bottrop III
- G BSV Gelsenkirchen II
- H TSV Marl-Hüls I
- J TV Glnbeck II

2. Kreisklasse Nord IIa

- A VfL Bockum IV
- B Soester Spielverein I
- C Castroper Turnverein I
- D Freier SpV Dortmund I
- E BSV Dortmund I
- F BC Lünen II
- G Soester Spielverein II
- H
- J

2. Kreisklasse Nord IIb

- A
- B TV Blomberg I
- C SuS Lage II
- D
- E SuS Bielefeld II
- F
- G TV Blomberg II
- H TV Detmold 1860 I
- J TSV Hillentrup I

Jugend:

Jugend-Landesklasse

- A 1. DBC Bonn I
- B
- C ETuS Wanne I
- D OSC Düsseldorf I
- E TV Merscheid I
- F 1. Essener BC I
- G STC Solingen I
- H BC Düsseldorf I
- J BC Burg I

Jugendklasse Süd

- A 1. Cfb Köln I
- B 1. BC Monheim I
- C DJK Bonn Süd 04 I
- D 1. BC Beuel I
- E BC Düsseldorf II
- F TV Siegburg 62-92 I
- G PSV Remscheid I
- H DJK Don Bosco, Beuel I
- J S/W Düsseldorf I

Jugendklasse Nord

- A 1. BC Gelsenkirchen I
- B VfL Bochum I
- C BC Lünen I
- D TV Gladbeck I
- E Werdener BC I
- F TV Krefeld-Verberg I
- G 1. BSC Bottrop I
- H
- J 1. BC Dortmund I

Jugendbezirk Süd I

- A STC Solingen II
- B WMTV Solingen I
- C FC Langenfeld I
- D PSV Wuppertal I
- E TuS Baumberg I
- F OSC Düsseldorf II
- G BC Mettmann I
- H Tgd. Burg I
- J BC Ohligs I

Jugendbezirk Süd II

- A 1. BC Düren I
- B
- C 1. DBC Bonn II
- D S/W Köln II
- E TV Godesberg I
- F TV Wesseling I
- G Euskirchener BC I
- H S/W Köln III
- J S/W Köln I

Jugendbezirk Nord I

- A Werdener BC II
- B Grün-Weiß Wesel I
- C BV Mülheim I
- D VfB Speldorf I
- E FC Marl 57 I
- F FC „Bayer“ 05 I
- G BC R/W Borbeck I
- H BV Mülheim II
- J VfB Gelsenkirchen I

Jugendbezirk Nord II

- A
- B ETuS Wanne II
- C
- D
- E
- F TuS Velmede I
- G
- H Freier SpV Dortmund I
- J

Jugendkreisklasse Süd I

- A
- B
- C 1. BC Monheim II
- D TuS Hattingen I
- E
- F
- G TV Merscheid II
- H
- J DJK Solingen I

Jugendkreisklasse Nord I

- A
- B Werdener BC IV
- C Fortuna Oberhausen I
- D BC Kellen I
- E Einigkeit Gladbeck I
- F Tb. Rheinhausen I
- G Werdener BC III
- H TSV Marl-Hüls I
- J

Erste Duisburger Stadtmeisterschaften.

Am 7./8. August ermittelten erstmals Duisburgs Badminton-Spieler ihre Stadtmeister der Damen und Herren. Das Turnier wurde im Rahmen der Vaterländischen Festspiele vom BC Duisburg ausgerichtet. Nach spannenden und teilweise erbitterten Kämpfen qualifizierten sich aus 35 Herren für das Endspiel Bruckmann vom BCD und Sachse vom DTC Kaiserberg. Dem ausgeruhteren Sachse gelang ein glatter Zweisatzsieg mit 15:3, 15:6 Punkten. Auch bei den Damen war der DTC erfolgreich und stellte mit Frä. Bendigkeit durch einen 11:8-, 11:0-Sieg über Frau Neuhausen (BCD) die Stadtmeisterin. la.

WMTV Solingen ohne Sommerferien.

Nach dem Motto „Vor den Erfolg setzen die Götter den Schweiß“ wurde beim Wald-Merscheider TV in den „stillen“ Monaten des Badminton-Sports hart gearbeitet. Es wurde jede Trainingsmöglichkeit ausgenutzt, um für die kommende Saison vorbereitet zu sein. Als Lohn für unermüdbaren Trainingsfleiß ist dann auch unsere 1. Mannschaft in verschiedenen Freundschaftsbegegnungen als Sieger hervorgegangen.

1. 3. 1959	gegen RW Borbeck 1.	7: 4
6. 3. 1959	„ Kieserl. & Albrecht I.	4: 7
26. 4. 1959	„ VfL Bochum I/II/III.	10: 1
2. 5. 1959	„ TV Gerthe I.	8: 3
9. 5. 1959	„ DTC Kaiserberg I.	8: 3
14. 6. 1959	„ DTC Kaiserberg I.	7: 4
5. 7. 1959	„ DJK Solingen I.	8: 3
22. 8. 1959	„ VfL Bochum I.	1:10

Bezeichnend sind besonders die Spiele gegen den VfL Bochum. Während beim Hinspiel in eigener Halle gegen eine kombinierte I/II/III-Mannschaft ein beachtliches 10:1 herausgespielt wurde, konnte man doch beim Rückspiel in Bochum feststellen, daß bei einem Spiel gegen einen Ligisten noch manches an technischen und taktischen Finessen fehlt. Es war ein harter aber schöner Kampf und bei den meisten Spielen gegen Bochums I. siegte beim Gegner letztlich die Erfahrung, die einer jungen Mannschaft eben noch nicht ganz beschieden ist. Trotz allem gehen wir hoffnungsvoll in die neue Saison. Es spielt in dieser Saison neben unseren Junioren auch erstmals eine II. Mannschaft. Bei beiden Mannschaften kann man im Augenblick noch keine Prognosen stellen, obwohl auch da während der Sommerzeit eifrig gearbeitet wurde.“

Turniere in Gelsenkirchen.

Am 16. 8. 1959 hatte der BSV Gelsenkirchen zwei Freundschaftsturniere. Die I. Mannschaft spielte gegen den TV Gerthe, die II. Mannschaft gegen den I. EBC Essen (III. Mannschaft).

Die I. Mannschaft des BSV konnte das Turnier mit 10:1 für sich entscheiden und bewies damit wieder einmal mehr, daß in der kommenden Meisterschaft in ihrer Klasse mit ihr zu rechnen ist.

Hier die Ergebnisse:

HE: Brauer — Schäfer 2:15, 13:15; Roland — Bahsmann 1:15, 7:15; Dr. Levringhaus — Joswig 11:15, 7:15; Korell gegen Geisler 13:18, 8:15. DE: Bök — Tombrink 12:11, 0:11, 5:11; Witzke — Geisler 11:3, 11:8. HD: Brauer/Roland — Schäfer/Bahsmann 15:10, 7:15, 8:15; Dr. Levringhaus/Korell — Joswig/Geisler 3:15, 6:15. DD: Bök/Witzke — Tombrink/Geisler 5:15, 0:15. MD: Brauer/Bök — Schäfer/Tombrink 3:15, 2:15; Roland/Witzke gegen Bahsmann/Geisler 10:15, 9:15.

Die II. Mannschaft des BSV, die ihr erstes Turnier seit Bestehen des Vereins austrug, verlor glatt 0:11.

HB

Richtsätze

für die Gewährung von Zuschüssen für die Anlage von Sporteinrichtungen

Für die Neuanlage der nachbezeichneten Sporteinrichtungen können ab 1. Juli 1959 auf Antrag Zuschüsse bis zu folgender Höhe gewährt werden:

Turn- u. Sporthallen:

25×12,5 m	für finanzstarke Gemeinden	75000.— DM
	für finanzschwache Gemeinden	100000.— DM
28×14 m	für finanzstarke Gemeinden	90000.— DM
	für finanzschwache Gemeinden	120000.— DM
42×21 m	für finanzstarke Gemeinden	150000.— DM
	für finanzschwache Gemeinden	190000.— DM

Lehrschwimmbecken:

65000 DM

Freibäder:

100000 DM

Umwälzanlagen in Freibädern

und Lehrschwimmbecken: 50000 DM

Hallenbäder:

400000 DM

sowie 100000.— DM als zinsloses Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren

Sportplätze:

100000.— DM

sowie 40000.— DM für die Umkleieräume.

Die Sporthalle in der Größe 42×21 m muß die Möglichkeit der Unterteilung haben und als Doppelturnhalle benutzt werden können. Mindestens für 18 Schulklassen muß sie für Unterrichtszwecke in der Leibeserziehung zur Verfügung stehen.

Eine finanzielle Förderung von Mehrzweckhallen kann nur unter folgenden einschränkenden Bedingungen erfolgen:

Gemeinden, die eine Mehrzweckhalle zu bauen beabsichtigen und hierfür Mittel aus dem Etat des Kultusministeriums beantragen, dürfen die Einwohnerzahl von 3000 nicht überschreiten. Ferner ist es nicht zulässig, die Halle jährlich für mehr als 6 kulturelle Veranstaltungen in Anspruch zu nehmen. Für eine darüberhinausgehende Inanspruchnahme der Halle bedarf es der Genehmigung des zuständigen Kreisamtes bzw. des Regierungspräsidenten.

Der Ausschank alkoholischer Getränke in dieser Halle ist grundsätzlich untersagt. Die Beihilfe wird zurückgefordert, wenn diese Auflagen nicht befolgt werden. Bei Inanspruchnahme des gesetzlichen Baudrittels kann der Zuschuß aus den Sportförderungsmitteln gekürzt werden.

Um einen reibungsloseren Geschäftsverkehr zu erreichen, und Bauvorhaben zügiger vorantreiben zu können, habe ich mich entschlossen, den Regierungspräsidenten die Entscheidungsbefugnis über Zuschüsse bis zu 50000 DM zu übertragen.

Der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Im Auftrage: gez. Rüngener.

Weihnachtsturnier in Berlin.

Der Badminton-Club Tempelhof gibt bekannt, daß er am zweiten Weihnachtsfeiertag in Berlin ein Weihnachtsturnier durchführen wird. Dazu bittet er um Teilnahme von zwei westdeutschen Badminton-Vereinen mit je einer Turniermannschaft (2 Damen und 4 Herren). Es soll nach dem System jeder gegen jeden gespielt werden. Ausrichter ist der Badminton-Club Tempelhof. Er gibt seine Spielstärke als mittleren Durchschnitt an.

Interessierte Vereine werden gebeten, sich umgehend an folgende Adresse zu wenden: Badminton-Club Tempelhof, z. Hd. Herrn Kurt Gericke, Berlin-Mariendorf, Fritz Werner-Straße 21.

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Hinzmann, Essen, bei, um dessen Beachtung wir bitten.

Erste Duisburger Stadtmeisterschaften.

Am 7./8. August ermittelten erstmals Duisburgs Badminton-Spieler ihre Stadtmeister der Damen und Herren. Das Turnier wurde im Rahmen der Vaterländischen Festspiele vom BC Duisburg ausgerichtet. Nach spannenden und teilweise erbitterten Kämpfen qualifizierten sich aus 35 Herren für das Endspiel Bruckmann vom BCD und Sachse vom DTC Kaiserberg. Dem ausgeruhteren Sachse gelang ein glatter Zweisatzsieg mit 15:3, 15:6 Punkten. Auch bei den Damen war der DTC erfolgreich und stellte mit Frl. Bendigkeit durch einen 11:8-, 11:0-Sieg über Frau Neuhausen (BCD) die Stadtmeisterin.

WMTV Solingen ohne Sommerferien.

Nach dem Motto „Vor den Erfolg setzen die Götter den Schweiß“ wurde beim Wald-Merscheider TV in den „stillen“ Monaten des Badminton-Sports hart gearbeitet. Es wurde jede Trainingsmöglichkeit ausgenutzt, um für die kommende Saison vorbereitet zu sein. Als Lohn für unermüdeten Trainingsfleiß ist dann auch unsere 1. Mannschaft in verschiedenen Freundschaftsbegegnungen als Sieger hervorgegangen.

1. 3. 1959	gegen RW Borbeck 1.	7: 4
6. 3. 1959	„ Kieserl. & Albrecht I.	4: 7
26. 4. 1959	„ VfL Bochum I/II/III.	10: 1
2. 5. 1959	„ TV Gerthe I.	8: 3
9. 5. 1959	„ DTC Kaiserberg I.	8: 3
14. 6. 1959	„ DTC Kaiserberg I.	7: 4
5. 7. 1959	„ DJK Solingen I.	8: 3
22. 8. 1959	„ VfL Bochum I.	1:10

Bezeichnend sind besonders die Spiele gegen den VfL Bochum. Während beim Hinspiel in eigener Halle gegen eine kombinierte I/II/III-Mannschaft ein beachtliches 10:1 herausgespielt wurde, konnte man doch beim Rückspiel in Bochum feststellen, daß bei einem Spiel gegen einen Ligisten noch manches an technischen und taktischen Feinheiten fehlt. Es war ein harter aber schöner Kampf und bei den meisten Spielen gegen Bochums I. siegte beim Gegner letztlich die Erfahrung, die einer jungen Mannschaft eben noch nicht ganz beschieden ist. Trotz allem gehen wir hoffnungsvoll in die neue Saison. Es spielt in dieser Saison neben unseren Junioren auch erstmals eine II. Mannschaft. Bei beiden Mannschaften kann man im Augenblick noch keine Prognosen stellen, obwohl auch da während der Sommerzeit eifrig gearbeitet wurde.“

Turniere in Gelsenkirchen.

Am 16. 8. 1959 hatte der BSV Gelsenkirchen zwei Freundschaftsturniere. Die I. Mannschaft spielte gegen den TV Gerthe, die II. Mannschaft gegen den I. EBC Essen (III. Mannschaft).

Die I. Mannschaft des BSV konnte das Turnier mit 10:1 für sich entscheiden und bewies damit wieder einmal mehr, daß in der kommenden Meisterschaft in ihrer Klasse mit ihr zu rechnen ist.

Hier die Ergebnisse:

HE: Brauer — Schäfer 2:15, 13:15; Roland — Bahsmann 1:15, 7:15; Dr. Levringhaus — Joswig 11:15, 7:15; Korell gegen Geisler 13:18, 8:15. DE: Bök — Tombrink 12:11, 0:11, 5:11; Witzke — Geisler 11:3, 11:8. HD: Brauer/Roland — Schäfer/Bahsmann 15:10, 7:15, 8:15; Dr. Levringhaus/Korell — Joswig/Geisler 3:15, 6:15. DD: Bök/Witzke — Tombrink/Geisler 5:15, 0:15. MD: Brauer/Bök — Schäfer/Tombrink 3:15, 2:15; Roland/Witzke gegen Bahsmann/Geisler 10:15, 9:15.

Die II. Mannschaft des BSV, die ihr erstes Turnier seit Bestehen des Vereins austrug, verlor glatt 0:11.

HB

Richtsätze

für die Gewährung von Zuschüssen für die Anlage von Sporteinrichtungen

Für die Neuanlage der nachbezeichneten Sporteinrichtungen können ab 1. Juli 1959 auf Antrag Zuschüsse bis zu folgender Höhe gewährt werden:

Turn- u. Sporthallen:

25×12,5 m	für finanzstarke Gemeinden	75000.— DM
	für finanzschwache Gemeinden	100000.— DM
28×14 m	für finanzstarke Gemeinden	90000.— DM
	für finanzschwache Gemeinden	120000.— DM
42×21 m	für finanzstarke Gemeinden	150000.— DM
	für finanzschwache Gemeinden	190000.— DM

Lehrschwimmbecken:

65000 DM

Freibäder:

100000 DM

Umwälzanlagen in Freibädern

und Lehrschwimmbecken: 50000 DM

Hallenbäder:

400000 DM

sowie 100000.— DM als zinsloses Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren

Sportplätze:

100000.— DM

sowie 40000.— DM für die Umkleieräume.

Die Sporthalle in der Größe 42×21 m muß die Möglichkeit der Unterteilung haben und als Doppelturnhalle benutzt werden können. Mindestens für 18 Schulklassen muß sie für Unterrichtszwecke in der Leibeserziehung zur Verfügung stehen.

Eine finanzielle Förderung von Mehrzweckhallen kann nur unter folgenden einschränkenden Bedingungen erfolgen:

Gemeinden, die eine Mehrzweckhalle zu bauen beabsichtigen und hierfür Mittel aus dem Etat des Kultusministeriums beantragen, dürfen die Einwohnerzahl von 3000 nicht überschreiten. Ferner ist es nicht zulässig, die Halle jährlich für mehr als 6 kulturelle Veranstaltungen in Anspruch zu nehmen. Für eine darüberhinausgehende Inanspruchnahme der Halle bedarf es der Genehmigung des zuständigen Kreisamtes bzw. des Regierungspräsidenten.

Der Ausschank alkoholischer Getränke in dieser Halle ist grundsätzlich untersagt. Die Beihilfe wird zurückgefordert, wenn diese Auflagen nicht befolgt werden. Bei Inanspruchnahme des gesetzlichen Baudrittels kann der Zuschuß aus den Sportförderungsmitteln gekürzt werden.

Um einen reibungsloseren Geschäftsverkehr zu erreichen, und Bauvorhaben zügiger vorantreiben zu können, habe ich mich entschlossen, den Regierungspräsidenten die Entscheidungsbefugnis über Zuschüsse bis zu 50000 DM zu übertragen.

Der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Im Auftrage: gez. Rüngener.

Weihnachtsturnier in Berlin.

Der Badminton-Club Tempelhof gibt bekannt, daß er am zweiten Weihnachtsfeiertag in Berlin ein Weihnachtsturnier durchführen wird. Dazu bittet er um Teilnahme von zwei westdeutschen Badminton-Vereinen mit je einer Turniermannschaft (2 Damen und 4 Herren). Es soll nach dem System jeder gegen jeden gespielt werden. Ausrichter ist der Badminton-Club Tempelhof. Er gibt seine Spielstärke als mittleren Durchschnitt an.

Interessierte Vereine werden gebeten, sich umgehend an folgende Adresse zu wenden: Badminton-Club Tempelhof, z. Hd. Herrn Kurt Gericke, Berlin-Mariendorf, Fritz-Werner-Straße 21.

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Hinzmann, Essen, bei, um dessen Beachtung wir bitten.

Ämtliche Nachrichten

Verbandsgeschäftsstelle

Gruppeneinteilung 1959/60.

Die im vorigen Heft veröffentlichte Gruppeneinteilung für die Verbands-spiele 1959/60 ist wie folgt zu berich-tigen:

Senioren:

Es sind **neu** einzusetzen:

- in der 2. Kreisklasse Süd IIb
- D) Sportgemeinschaft Haribo
- in der 2. Kreisklasse Nord IIb
- C) SuS Lage II

Es sind zu **streichen**:

- in der Bezirksklasse Nord II
- D) Jahn Minden I
- in der Kreisklasse Nord Ib
- G) PSV Recklinghausen I
- in der Kreisklasse Nord IIa
- A) ETuS Wanne III
- in der 2. Kreisklasse Süd IIb
- B) 1. DBC Bonn VII

Jugend:

Es ist **neu** einzusetzen:

- im Jugendbezirk Nord II
- B) ETuS Wanne II

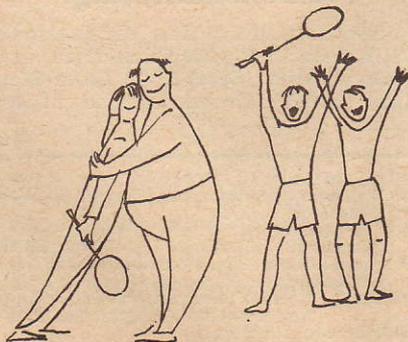
Es sind zu **streichen**:

- in der Jugendklasse Nord
- H) Eintracht Bielefeld I
- im Jugendbezirk Süd II
- B) Kölner FC I

Ferner muß es im Jugendkreis Süd I heißen:

- G) TV Merscheid II

Neuaufnahmen.



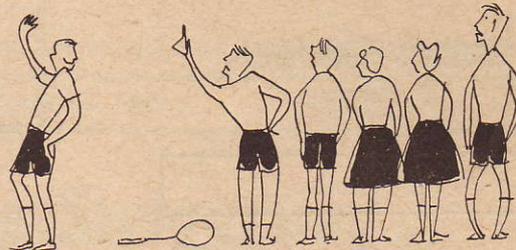
M. 114 Sportgemeinschaft Haribo
Bonn

Hans Riegel-Str. 1
Herr Gödert

Spielerpaßangelegenheiten

Vereinswechsel.

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. ihre Startbe-rechtigung gewechselt:



Name, Vorname	alter Verein	neuer Verein	startberechtigt ab:
Apel, Clemens	PSV Recklinghausen	1. FC Marl 57	1. 11. 59
Betzinger, Ingrid	GS Wesel	Grün-Weiß Wesel	24. 8. 59
Boy, Gabriele	1. Osterfelder BC	1. BSC Bottrop	7. 8. 59
Giersch, Günther	TV Godesberg	1. DBC Bonn	1. 10. 59
Giersch, Magdalene	TV Godesberg	1. DBC Bonn	1. 9. 59
Heitkamp, Wolfgang	TV Goch	Grün-Weiß Wesel	24. 8. 59
Kreuzenbeck, Rolf	1. BSC Bottrop	1. Osterfelder BC	20. 9. 59
Lange, Klaus	Tsch. Hamburg	Tgd. Neuß	14. 8. 59
Müller, Rudi	TV Godesberg	1. DBC Bonn	1. 9. 59
Otte, Erich	VfB Gelsenkirchen	BSV Gelsenkirchen	21. 11. 59
Rentel, Annelie	BV Mülheim	VfB Speldorf	14. 8. 59
Schumacher, Gerda	DJK Bonn-Süd	1. DBC Bonn	19. 8. 59
Schumacher, Heinz	1. DBC Bonn	Sportgem. Haribo	15. 11. 59
Tombrink, Berni	PSV Buer	BSV Gelsenkirchen	1. 10. 59
Totzek, Heinz	PSV Recklinghausen	Westfalia Herne	23. 9. 59
Voß, Ulrich	1. Essener BC	Rot-Weiß Borbeck	1. 10. 59
Walbrück, Hans	1. DBC Bonn	Sportgem. Haribo	15. 11. 59
Winneberg, Ute	Siemens Essen	Werdener BC	8. 8. 59
Wirtz, Peter	1. DBC Bonn	Sportgem. Haribo	15. 11. 59
Wollschläger, Annel.	PSV Recklinghausen	Westfalia Herne	23. 9. 59

Anschriftenänderungen



- M. 43 Ballspielverein Oeynhausener **jetzt:** von Moellerstr. 1
Herr Lenger
- M. 83 Allianz Sportverein Köln
Köln **jetzt:** Kaiser-Wilhelm-Ring 31/41
Herr Schlömer
- M. 92 Castroper Turnverein **jetzt:** Viktoriastr. 73
Herr Franken
- M. 99 Badminton-Club Schwarz-Weiß Köln e.V.
Köln, Gartenstadt-Nord **jetzt:** August-Haasstr. 47
Herr Fischer, Fa. Musiktruhe

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN
SPORT-HINZMANN, Christophstr. 12, Tel. 71390
 Schläger, Bälle, Netze, Markierband, Formulare
 für den Badminton-Sport

KÖLN
SPORT-LITTERSCHEIDT, Köln - Zollstock
 Höniger Weg 184 Ruf 383667
 Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.
 Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.

Ämtliche Nachrichten.

(Fortsetzung)

Pressestelle

Der Deutsche Sportbund hat in Dortmund, Kreuzstr. 22, eine eigene Pressestelle eingerichtet, die von Sportkamerad K.H. Gieseler geleitet wird. Sie hat die Aufgabe, für eine stärkere Kontakthaltung des DSB mit der Öffentlichkeit zu sorgen.

Die DSB-Pressestelle hat mitgeteilt, daß alle Verbände und Vereine gebeten werden, Zeit- und Werbeschriften an diese Stelle einzusenden. Es ist hier in erster Linie an Vereinszeitschriften, Jubiläumshefte usw. gedacht.

Spielausschuß

Ranglisten-Turnier.

Der Badminton-Landesverband NRW hatte 8 Spielerinnen und 16 Spieler zu einem Ranglisten-Turnier am 22./23. August 1959 in die Sportschule Hennef eingeladen.

Die Teilnehmer (die ebenfalls eingeladenen Spielerinnen Ellermann, Haunert und Schmidt sowie die Spieler Dültgen, Hapke, Koch, J. und Schlieper hatten sich entschuldigt) placierten sich bei diesem Turnier wie folgt:

Damen

1. Latz
2. Seelbach
3. Schmitz
4. Verhoeven
5. Scholz

Herren

1. Caspary, R.
2. Schramm
3. Jendroska
4. Koch, H.
5. Ropertz
6. Hennes
7. Larisch
8. Balk
9. Füllbeck
10. Stuch
11. Fishedick
12. Kilimann

Im Februar 1960 ist ein weiteres Turnier dieser Art vorgesehen.

SOLINGEN



Sporthaus Rauhaus

Am Alten Markt

Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

Ungültigkeitserklärung von Spielerpässen.

Die Spielerpässe

Nr. I — 2.366	Bertrams, Walter
I — 2.433	Billstein, Hartmut
I — 2.370	Bougé, Elisabeth
I — 2.369	Bougé, Willi
I — 2.374	Dihl, Rudolf
I — 2.435	Heinrichs, Helmut
I — 2.368	Jonen, Wolfdieter
I — 2.375	Krämer, Helmut
I — 2.434	Krechel, Heinrich
I — 2.554	Mullack, Otto
I — 2.367	Nickolai, Christa
I — 2.371	Sauer, Else
I — 2.372	Sauer, Peter
I — 2.373	Winter, Manfred

alle ausgestellt auf die DJK Köln-Weidenpesch, werden hiermit für ungültig erklärt.

Vermietung von Turnhallen an Staatlichen Gymnasien.

In der oa. Angelegenheit wird nachstehender Erlaß des Herrn Kultusministers NRW vom 16. 7. 1959 — II E gen. 62-0/1 Nr. 2642/59 — zur Kenntnis gebracht:

„Auf Grund zahlreicher Vorstellungen von Jugend-, Turn- und Sportverbänden halte ich — gleichzeitig im Interesse einer Verwaltungsvereinfachung — eine einheitliche Regelung der Benutzungsgebühren für die Vermietung der Turnhallen der Staatlichen Gymnasien für erforderlich. Im Einverständnis mit dem Herrn Finanzminister werden die Gebühren wie folgt festgesetzt:

Für die Monate April bis September 1,— DM pro Std. für die Monate von Oktober bis März 1,50 DM pro Std. Die Bezahlung des Hausmeisters ist in diesen Sätzen nicht einbegriffen. Dieses Entgelt muß — wie bisher — von dem nutznießenden Verein unmittelbar an den Hausmeister geleistet werden.“

Namensänderung.

Die Mitgliederversammlung des Werdener Badminton-Club (M. 72) hat am 13. 8. 1959 beschlossen, den Vereinsnamen in **Olympischer Sport-Club Essen-Werden 1957** umzuwandeln. Die Vereinsanschrift sowie der Vorsitz sind geblieben.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf
 Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Kurt-Georg Seelbach, Düsseldorf 1, Ellerstraße 170, Telefon 787060
 Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Helga Skorzky, Gelsenkirchen; Allgemeines: Hubert Brohl, Düsseldorf
 Anzeigenverwaltung: Werner Steinmetz, Düsseldorf-Oberkassel, Kaiser-Friedrich-Ring 34, Tel. über 49 36 00,

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.
 Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats
 Preis des Einzelheftes: DM 0,25
 Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klichees: Contius, Solingen-Wald
 Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck